

Die Themen dieser Ausgabe:

Weihnachtsgruß des Landesbrandmeisters	Seite 2
Es war Holzbunge ! Save the Date: Feuerwehr-Oldtimertreffen des LFV SH Sicherer Umgang mit Adventskränzen und Weihnachtsbäumen	Seite 3
Sicheres Silvester	Seite 5



Weihnachtsgruß des Landesbrandmeisters



Sehr geehrte Freunde und Förderer der Feuerwehren in Schleswig-Holstein, liebe Kameradinnen und Kameraden,

Einsatz- und ereignisreich war auch dieses Jahr, dass – wohl nicht nur aus meiner Sicht – an uns förmlich vorbeigeflogen ist. Und nun ist schon wieder Weihnachten: Zeit für Besinnung. Zeit zum Innehalten. Zeit für Reflexion.

Gerne denke ich an die Woche Anfang Juni in Hannover zurück – das Highlight des Jahres. Die Feuerwehren Europas trafen sich zur Interschutz. Für mich waren neben den vielen innovativen Messeneuheiten die Begegnungen mit ungezählten Feuerwehrkameraden/innen das Besondere an dieser Messe. Viele Gespräche mit den Kameraden aus unserem Land und darüber hinaus haben mir gezeigt, wo wir stehen und wie unser Verband gesehen wird. Denn die Interschutz ist auch eine Messe der Verbände. Bundesweit schaut man auf Schleswig-Holstein und sieht uns als Leuchtturm im steten Bemühen gegen demographische Auswirkungen erfolgreich anzukämpfen und als Ideenschmiede für effektive Mitgliederwerbung.

Intern im Lande gibt es natürlich auch kontroverse Diskussionen über Sachthemen. Diese müssen wir führen. Sie dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die verbandsmässig gebündelte Kraft der schleswig-holsteinischen Feuerwehren viel bewirken kann: Das ausgesprochen gute Verhältnis zu unserer Landespolitik sucht bundesweit seinesgleichen. Das Standing der Feuerwehren im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld genießt bei uns extrem hohes Ansehen. Unsere Lobbyarbeit kann sich sehen lassen.

Das alles lässt sich nur erreichen und halten mit einem nach außen geschlossenen Auftritt, mit abgestimmten und mehrheitlich getragenen Kernaussagen und einem klaren Bekenntnis zueinander. Dahinter darf, ja muss sogar die Fähigkeit stehen auch mal mit offenem Visier aber immer klar in der Sache und kompromissbereit kontroverse Themen diskutieren zu können. Auch hierbei muss Zusammenhalt FEUERWEHR auszeichnen. Gelungen ist das zugegebenermaßen nicht immer. Insofern können wir uns alle für das kommende Jahr das Ziel auf die Fahnen schreiben, es noch etwas besser zu machen. Ich bin überzeugt, dass uns das gemeinsam gelingt.

Im Namen des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und der Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle danke ich Ihnen für viele gute Kontakte, Gespräche, Anregungen und Ideen. Davon lebt unsere Arbeit - und nicht zuletzt auch dieser Newsletter.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016.



Dipl. Ing. Detlef Radtke
Landesbrandmeister



Es war Holzbunge!

Im Bericht über das Treffen der Kreisfachwarte „Wettbewerbe“ im letzten Newsletter hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen: Die erste Wehr Schleswig-Holsteins, die die neuen Sonderstufe der Leistungsbewertung „Roter Hahn“ absolviert hat, war die FF **Holzbunge** im Kreis Rendsburg-Eckernförde und nicht die FF Brekendorf. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

SAVE THE DATE!



Feuerwehr-Oldtimertreffen des LFV SH

am Samstag, 17.9.2016

auf dem Gelände der Landesgartenschau Eutin.

Sicherheitstipps zum Beginn der Lichterzeit:

Sicherer Umgang mit Adventskränzen und Weihnachtsbäumen

Ausgetrocknete Adventsgestecke und Tannenbäume mit „echten“ Kerzen sind in der Weihnachtszeit häufig Verursacher von Wohnungsbränden.

Im schlimmsten Fall sind neben den hohen Sachschäden auch Verletzte und Tote die Folgen. Vom ersten Entzünden

Sicherheitstipps für eine unbeschwerte Advents- und Weihnachtszeit:

Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen.

Auch nicht „nur mal kurzfristig“ in das benachbarte Zimmer gehen. Achtung: Vor dem Verlassen des Raumes immer Kerzen löschen. Besondere Vorsicht gilt, wenn Kinder oder Haustiere dabei sind. Sie könnten durch Unachtsamkeit einen Brand auslösen oder sich schwer verbrennen.

Niedergebrannte Kerzen rechtzeitig auswechseln.

Kerzen rechtzeitig wechseln, damit sie nicht die leicht entflammbareren Materialien wie Tannennadeln oder Schleifen in Brand setzen können. Sehr empfehlenswert sind Sicherheitskerzen, denn die gehen zum Ende hin von selbst aus.

Ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Materialien einhalten.

Kerzen dürfen beispielsweise Gardinen, Dekorationen, Polstermöbeln usw. nicht zu nahe kommen und müssen stabil in den Haltern stehen. Die Unterlage eines Adventsgesteckes sollte nichtbrennbar und ein Tannenbaumfuß standsicher sein. Ein mit Wasser gefüllter Tannenbaumfuß bringt zusätzliches Gewicht und verzögert die Austrocknung.

Starken Luftzug im Raum vermeiden.

Durch Kerzen, die Zugluft ausgesetzt sind, können leicht entflammbare Materialien schnell Feuer fangen.

der Tannennadeln bis zum lichterlohen Brennen des Gesteckes oder des Baumes vergehen nur wenige Sekunden.

Ein trockenes Gesteck oder eine trockene Tanne verbrennt so schlagartig, dass Lösversuche oft vergeblich bleiben.

Kerzen nicht auspusten, sondern einen Kerzenlöscher verwenden.

Glühende Dochtteilchen können auch noch nach Stunden einen Adventskranz oder Tannenbaum in Flammen aufgehen lassen.

Elektrische Lichter sind wesentlich sicherer als „echte“ Kerzen.

Beim Kauf sollte immer ein Produkt mit Sicherheits-Prüfzeichen (VDE, GS) gewählt werden. Moderne LED-Kerzen kommen „echten“ Kerzen optisch schon sehr nahe und sind eine sichere Alternative.

Löschmittel für den Fall der Fälle vorhalten.

In der Weihnachtszeit sollte man auf einen Entstehungsbrand vorbereitet sein. Sofern kein Feuerlöscher vorhanden ist, kann ein großer Wassereimer oder eine Baumwolldecke in der Nähe der Kerzen vorgehalten werden. Den Brand aber nur dann bekämpfen, wenn es noch gefahrlos möglich ist.

Im Brandfall immer sofort die Feuerwehr über den Telefonnotruf 112 benachrichtigen.

Sofern noch möglich, Fenster und Türen schließen um die Sauerstoffzufuhr zu stoppen. Türen aber nicht abschließen. Schlüssel für die Feuerwehr bereithalten. In jedem Fall sofort das Gebäude verlassen. Warnen Sie auch Ihre die Nachbarn!

Rauchmelder-Ausstattung der Wohnung überprüfen.

In der Wohnung angebrachte Rauchmelder bieten nicht nur in der Weihnachtszeit einen guten Schutz für die Bewohner vor giftigem Brandrauch. Durch Rauchmelder wird ein Brand frühzeitig gemeldet und eine rechtzeitige Flucht ermöglicht.



Sicherheitstipps

Sicheres Silvester

Wenn zu Silvester das neue Jahr begrüßt wird, dann werden Feuerwerkskörper im Wert von mehreren Millionen Euro in die Luft gehen. Freudige Feste zum Jahreswechsel mit manchmal schlimmen Folgen: Jedes Jahr kommt es an Silvester zu zahlreichen Unfällen mit Verletzungen und zu

Bränden. Die Gründe sind fast immer leichtsinniges und unsachgemäßes Hantieren mit Feuerwerkskörpern.

Viele Verletzungen und Schäden lassen sich durch vorsichtiges Handeln vermeiden.

Sicherheitstipps für ein unbeschwertes Silvester:

Feuerwerkskörper und Raketen gehören nicht in die Hände von Kindern.

Nur gemeinsam mit Erwachsenen dürfen Feuerwerksartikel gezündet werden.

Grundsätzlich sind Raketen, Böller und Fontänen nur im Freien zu verwenden.

Ganz wichtig ist es, die Gebrauchsanleitung zu beachten und genügend Abstand zu Menschen, Tieren, sowie Häusern, Mülltonnen und Autos zu halten. Bei Reetdächern ist besondere Vorsicht und großer Abstand geboten. Außerdem sind regionale Feuerwerksverbote der Ordnungsbehörden zu beachten.

Beim Kauf des Feuerwerks „BAM“-Prüfzeichen (BAM – Bundesanstalt für Materialprüfung) achten.

Nur gekennzeichnetes Feuerwerk ist zugelassen und knallt nicht viel stärker als erwartet.

Raketen immer senkrecht in den Himmel schießen und nicht in der Hand behalten.

Eine mit Wasser gefüllte Getränkeflasche oder ein Eimer mit Sand ist eine gute Startrampe.

Böller und anderes Feuerwerk sollten auf dem Boden liegend bzw. stehend angezündet werden.

Nach dem Anzünden schnell aus dem Bereich entfernen. Falls trotz Warnung vor schweren Verletzungen doch in der Hand gezündet

wird, Böller sofort wegwerfen. Vorher muss man sich versichern, dass in Wurfrichtung alles frei ist. Wichtig: Blindgänger nicht ein zweites Mal zünden, sondern entsorgen.

Rechtzeitig Vorkehrungen treffen.

Vor der Jahreswende kann man bereits einiges tun, um Schäden zu verhindern. Türen und Fenster der Wohnung sollten geschlossen bleiben, damit sich kein Feuerwerk hinein verirrt. Mülltonnen, Papiertonnen und Gelbe Säcke sollten soweit wie möglich sicher verwahrt werden.

Auch das Auto sollte sicher untergebracht sein. Um den Gefahren weitgehend aus dem Weg zu gehen, stellt man am besten den eigenen Wagen in der Silvesternacht in die Garage. „Laternenparker“ können versuchen, ihr Fahrzeug in ruhigen Seitenstraßen abzustellen und belebte Kreuzungen sowie bekannte Feierplätze in der Nachbarschaft zu meiden.

Zwischen 23.30 und 1.00 Uhr sollten nur unvermeidbare Fahrten vorgenommen werden. Dabei langsam fahren, die Fenster geschlossen halten, „Feuerwerkern“ ausweichen und gegebenenfalls anhalten. Das Durchfahren eines Privatfeuerwerks provoziert Attacken auf das Auto.

Im Gefahrenfall den Notruf 112 nutzen.

Bei einem Brand oder einem Unfall immer sofort die Feuerwehr und den Rettungsdienst über den Telefonnotruf 112 benachrichtigen.

Bei Fragen zur Brandsicherheit hilft Ihnen Ihre örtliche Feuerwehr weiter.